

Pressemitteilung

07.05.2014

Synthesezentrum sDiv veröffentlicht Studien zum Einfluss eingewanderter Arten

Gefährden gebietsfremde Arten andere Arten oder sogar ganze Lebensgemeinschaften und wie lässt sich der Einfluss dieser Invasoren klassifizieren? Einen wichtigen Schritt zur Beantwortung dieser Frage liefern zwei aktuelle Studien eines Expertenteams, an dem Wissenschaftler des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig beteiligt waren. Die Publikationen sind in den Online-Ausgaben der Fachjournale „PLoS Biology“ (DOI: 10.1371/journal.pbio.1001850) und „Conservation Biology“ (DOI: 10.1111/cobi.12299) erschienen.

Die Täter operieren global: Weltweit wandern fremde Arten ein oder werden eingeschleppt. Dieser Artentourismus hat mitunter gravierende Folgen für die betreffende Region. Im schlimmsten Fall stören die tierischen und pflanzlichen Eindringlinge das Gleichgewicht des Ökosystems, indem sie die gewachsene Struktur der Artengemeinschaft verändern. In diesem Zusammenhang sprechen Fachleute von invasiven Arten.

„Uns Wissenschaftler beschäftigt schon seit längerem die Frage, welche Eigenschaften eine Art mitbringen muss, um fremde Ökosysteme besiedeln und massiv in deren System eingreifen zu können“, erklärt der Biologe und sDiv-Koordinator Dr. Marten Winter. Als Co-Autor war er an den Publikationen beteiligt, die im Rahmen des sDiv-Workshops *sImpact* entstanden. Das internationale Expertenteam entwickelte ein Klassifizierungsmuster, das es erstmals möglich macht, den Einfluss gebietsfremder Arten exakt zu definieren. Jede Kategorie in dieser Klassifizierung steht für ein bestimmtes ökologisches Potential, mit dem der Eindringling auf die lokal beheimateten Arten einwirkt. Die Daten über die Einflüsse, die eine invasive Art auf einzelne Individuen oder komplexe Artengemeinschaften ausübt, lassen sich später unmittelbar miteinander vergleichen.

Deutsches Zentrum für integrative
Biodiversitätsforschung (iDiv)
Halle-Jena-Leipzig
Deutscher Platz 5e
04103 Leipzig
Tel +49 341 9733103
Fax +49 341 9739350
info@idiv.de
www.idiv.de

Kontakt/Absender:

Annette Mihatsch
Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel +49 341 9733106
annette.mihatsch@idiv.de

iDiv ist eine zentrale Einrichtung der Universität Leipzig im Sinne des § 92 Abs. 1 SächsHSFG und wird zusammen mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Friedrich-Schiller-Universität Jena betrieben sowie in Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ. Beteiligte Kooperationspartner sind die folgenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen: das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ, das Max-Planck-Institut für Biogeochemie (MPI BGC), das Max-Planck-Institut für chemische Ökologie (MPI CE), das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie (MPI EVA), das Leibniz-Institut Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen (DSMZ), das Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), das Leibniz-Institut für Pflanzen-genetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) und das Leibniz-Institut Senckenberg Museum für Naturkunde Göttingen (SMNG).

UST-IdNr. DE 141510383

Das ist auch für praktische Naturschutzmaßnahmen von Nutzen: Die gewonnenen Informationen können beispielsweise dazu verwendet werden, ein Ranking für invasive Arten zu erstellen und in eine „Schwarze Liste“ zu überführen – vergleichbar der von der Weltnaturschutzunion IUCN entwickelten „Roten Liste“ gefährdeter Arten. Das Sekretariat der UN Konvention für biologische Vielfalt (CBD) hat unmittelbar nach Veröffentlichung der Studien das entwickelte Klassifizierungssystem als sinnvolles Werkzeug anerkannt, um Maßnahmen zur Bekämpfung invasiver Arten zu bewerten und zu priorisieren.

Die Studien:

A Unified Classification of Alien Species Based on the Magnitude of their Environmental Impacts, PLoS Biology, online/open access, DOI: 10.1371/journal.pbio.1001850

Defining the Impact of Non-Native Species, Conservation Biology, online/open access, DOI: 10.1111/cobi.12299

Über sDiv:

Das Syntheszentrum sDiv ist eingebettet in das aktive Forschungsumfeld des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig und dient der Förderung von Theorie und Synthese in den aufstrebenden Biodiversitätswissenschaften. Als „think tank“ der Biodiversitätsforschung steht sDiv allen offen und finanziert nationale und internationale Arbeitsgruppen, die theoriegeleitete Synthese zu aktuellen Forschungsthemen anstreben. Der Workshop sImpact fand vom 1. bis 4. Juli 2013 in Leipzig statt und war Triebfeder für die Erarbeitung der aktuellen Studien. Es sind die ersten Publikationen, die im Rahmen eines sDiv-Workshops erschienen sind.

Kontakt für Rückfragen:

Dr. Marten Winter

Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Telefon: +49 341 9733129

marten.winter@idiv.de